

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Der Bäckermeister **Paul Ernst Mehlhorn** aus Neustriesen, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird geladen, **Freitag, den 28. April 1882, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen und der Bekanntmachung des Planes zur Vertheilung der Erstehungsgelder für die dem Fuhrwerksbesitzer **Friedrich Hermann Mehlhorn** in Dippoldiswalde zugehörig gewesenen Grundstücke Folium 261, 767 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, durch Vorlegung des Planes gewärtig zu sein. Soweit Mehlhorn innerhalb der Frist von 14 Tagen, von genanntem Termine ab, Ausstellungen gegen den Vertheilungsplan nicht erhebt, wird nach Maßgabe desselben mit der Vertheilung verfahren werden.

Dippoldiswalde, den 13. März 1882.

**Königliches Amtsgericht das.
Schmöger, Ass.**

Auf dem den **Spar- und Vorschuss-Verein für Nassau und Umgegend**, eingetragene Genossenschaft, betreffenden Folium 22 des Handelsregisters des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute verlautbart worden, daß die Herren

Heinrich Wolf in Nassau als Direktor,
Carl Friedrich Göhler daselbst als stellvertretender Direktor,
Carl August Göhler daselbst als Kassirer und
Carl Ferdinand Braun daselbst als Schriftführer

auf 3 Jahre — 1882, 1883, 1884 — wiedergewählt worden sind, was andurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 20. März 1882.

**Das Königliche Amtsgericht.
Rüchler.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen
den 12. April 1882

die zu dem Nachlaß-Konkurse des verstorbenen Maurer und Handelsmann **Carl Gottlob Arnold** in Frauenstein gehörigen **Grundstücke**, als:

- die Wiese, Nr. 420 des Flurbuchs und Fol. 191 des Grundbuchs,
- die Wiese, Nr. 424 des Flurbuchs und Fol. 256 des Grundbuchs,
- das Feld, Nr. 172 des Flurbuchs und Fol. 310 des Grundbuchs,
- die Wiese, Nr. 148 des Flurbuchs und Fol. 393 des Grundbuchs und
- die Wiese, Nr. 148a des Flurbuchs und Fol. 394 des Grundbuchs für Frauenstein,

welche Grundstücke ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar:

ad a.	auf 1167 Mk.	— Pfg.,
ad b.	= 1046	= 50 "
ad c.	= 2038	= 40 "
ad d.	= 1035	= — "
ad e.	= 640	= 40 "

gewürbert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 23. März 1882.

**Das Königliche Amtsgericht.
Rüchler.**

In der Zeit vom 16. bis zum 18. ds. Mts. sind aus der am Plane befindlichen städtischen Baumschule **2 junge Nesselbäumchen gestohlen** worden.

Behufs Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches andurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 22. März 1882.

**Der Stadtrath.
Voigt, Orgmstr.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. In den letzten Tagen voriger Woche beehrte der Herr Geh. Regierungsrath Böttcher aus dem Ministerium des Innern unsere Stadt mit einem Besuche, um die hiesige Strohflechschule und darauf die Strohhutfabrik der Herren H. H. Reichel zu besuchen, wo er genaue Einsicht nahm von den Arbeiten, dem Material und fertigen Erzeugnissen. Auch die hiesige Kleinkinder-Bewahr-Anstalt ward von genanntem Herrn in eingehender Weise besichtigt. Er begab sich darauf in Begleitung des Herrn Amtshauptmann von Kessinger über Altenberg und Lauenstein nach Glashütte zum Besuche der dortigen Uhrmacherschule.

— **Verzeichniß** der im Bezirke der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde im vergangenen Jahre 1881 an unbemittelte Reisende vertheilten **Orts Geschenke**, mit Angabe des durch Vertheilung der Geschenke entstandenen Aufwandes.

Städte.	Anzahl der Reisenden.		Aufwand an Geschenken.		Aufwand für Vertheilung.		Gesammts Aufwand.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Altenberg	1372		137	20	—	—	137	20
Bärenstein mit Hammer-Bärenkau und Geisinggrund	988		49	40	—	—	49	40
Frauenstein	2332		233	20	30	—	263	20
Geising	1112		111	20	—	—	111	20
Glashütte mit Gleisberg	1092		85	95	20	—	105	95
Lauenstein mit Unter-Löwenhain und Kraghammer	1073		53	65	—	—	53	65
Ortschaften.								
Ammelsdorf	647		32	35	9	—	41	35
Bärenburg	63		3	15	2	—	5	15
Bärenkause mit Kaupisch und Ischewitz	360		18	—	2	—	20	—
Bärenfels	482		26	10	—	—	26	10
Bärenstein	810		40	50	7	18	47	68
Berrenth mit Seifen	949		28	47	9	—	37	47
Berthelsdorf	915		45	75	9	15	54	90
Beerwalde mit Thalmühle	1353		76	41	10	52	86	93
Borlas	776		55	30	7	—	62	30
Börnnersdorf	830		73	30	7	33	80	63
Börnchen bei Lauenstein	579		28	95	—	—	28	95
Börnchen bei Poffendorf	865		51	90	17	30	69	20
Breitenau mit Walddörschen und Delfengrund	597		59	70	4	—	63	70
Burkersdorf	2192		328	30	35	—	363	30
Gunnarsdorf	857		85	70	12	85	98	55
Dittersbach	1334		127	35	17	80	145	15
Dittersdorf mit Rückenham und Neudörsfel	519		51	90	5	50	57	40
Döbra	708		35	40	7	08	42	48
Dönschten	144		7	20	1	—	8	20
Elend	343		17	15	1	—	18	15
Falkenhain	561		28	05	8	41	36	46
Friedersdorf	1014		50	70	15	21	65	91
Fürstenaue mit Gottgetreu und Müglitz	118		7	08	2	—	9	08
Fürstenaue mit Rudolphsdorf	262		13	10	5	—	18	10
Georgensfeld	234		11	70	—	—	11	70
Gombfen	1032		51	60	10	—	61	60
Großhölza	1230		123	—	37	10	160	10
Hartmannsdorf	1558		155	80	35	05	190	85
Hausdorf	2337		116	85	15	—	131	85
Hänichen	1331		66	55	—	—	66	55
Hennersbach	437		21	85	2	19	24	04
Hennersdorf	1825		133	85	18	—	151	85
Hennersdorf bei Kreischa	558		27	90	6	50	34	40
Hennersdorf bei Frauenstein	1369		136	90	34	23	171	13
Hirschbach	675		33	75	6	75	40	50
Hirschsprung	203		10	15	—	—	10	15
Holzhan	214		10	70	7	49	18	19
Hörsdorf mit Eble Krone	2498		253	40	—	—	253	40
Johnsbach mit Bärenheide	532		53	20	15	96	69	16
Kipsdorf	221		11	05	2	21	13	26
Kleinobritzsch	1045		52	25	18	32	70	57
Kleincarsdorf	464		23	20	—	—	23	20
Kreischa	2330		233	—	39	—	272	—
Liebenau mit Kleinliebenau	922		92	20	15	—	107	20
Löwenhain	317		25	36	6	34	31	70
Luchau	1228		84	90	12	28	97	18
Lungkowitz	1500		75	—	20	—	95	—
Malter	688		28	66	4	—	32	66

Ortschaften.

Ortschaften.	Anzahl der Reisenden.		Aufwand an Geschenken.		Aufwand für Vertheilung.		Gesammts Aufwand.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Rassau	2274		287	55	68	22	355	77
Raundorf	510		25	50	9	—	34	50
Niederfraundorf	1634		81	70	19	34	101	04
Niederpöbel	474		18	96	—	—	18	96
Obercarsdorf	1883		94	15	20	—	114	15
Obercunnersdorf	3067		153	35	23	44	176	79
Oberfraundorf	705		35	25	9	—	44	25
Oberhäslich	1848		92	40	18	48	110	88
Paulsdorf	366		18	30	3	66	21	96
Paulshain	184		5	52	1	84	7	36
Poffendorf	2382		159	45	10	—	169	45
Preßschendorf	3016		301	60	—	—	301	60
Quohren	1124		67	44	5	—	72	44
Rehesfeld mit Jaunhaus	589		29	45	15	—	44	45
Rechenberg	996		49	80	22	—	71	80
Reichenau	2097		209	70	41	95	251	65
Reichstädt	3343		334	30	30	50	364	80
Reinberg	480		19	20	9	60	28	80
Reinhardtsgrimma	1372		213	30	21	—	234	30
Reinholdshain	3015		150	75	45	23	195	98
Rötvenbach	701		35	05	3	50	38	55
Ruppendorf	2932		147	75	26	32	174	07
Sabisdorf	1234		61	70	17	—	70	70
Saida bei Kreischa	343		17	15	2	50	19	65
Seifersdorf	904		61	80	9	04	70	84
Seyde bei Frauenstein	885		44	25	25	05	69	30
Schellerhau	344		17	20	3	44	20	64
Schlottwitz	753		37	65	3	76	41	41
Schmiedeberg	1600		96	—	29	—	125	—
Spechtritz	490		24	50	4	90	29	40
Schönfeld mit Oberpöbel	636		63	60	10	—	73	60
Theisewitz mit Bröschen und Kleba	419		20	95	2	—	22	95
Ulberndorf	1717		68	68	6	—	74	68
Waltersdorf	675		33	95	11	—	44	95
Wendischcarsdorf	1600		80	—	9	—	89	—
Wilmsdorf	1747		104	82	7	47	122	29
Wittgensdorf	947		37	88	12	47	50	35
Zinnwald	309		15	45	—	—	15	45
Summa	7111	28	1116	46	8227	74		

Im Jahre 1880 hat der Aufwand für die vertheilten Orts Geschenke, einschließlich der Entschädigungen für Vertheilung derselben, im Ganzen 6762 Mk. 26 Pf. betragen; demnach im vergangenen Jahre mehr: 1465 Mk. 48 Pf.

In der Stadt Dippoldiswalde sind im vergangenen Jahre 3769 Marken à 10 Pf., demnach 376 Mk. 90 Pf., an mittellose Reisende vertheilt worden.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat an Begebaubeihilfen auf das Jahr 1882 für den Bezirk der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden die Summe von 45000 Mark bewilligt. Hiervon entfallen auf den Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde 8000 Mk., welche, den Vorschlägen der Letzteren gemäß, in nachfolgender Weise zur Vertheilung gelangen: Es erhalten die Gemeinden Oberhäslich 120 Mk., Dorf Bärenstein 600 Mk., Löwenhain 400 Mk., Zinnwald 150 Mk., Dittersdorf 750 Mk., Börnchen 300 Mk., Berthelsdorf 500 Mk., Liebenau 700 Mk., Malter 300 Mk., Wilmsdorf 200 Mk., Seifersdorf 700 Mk., Dittersbach 1000 Mk. und 2280 Mk. verbleiben dem Bezirksverbande.

— Als Nachfolger des verstorbenen Herrn Kirchschullehrers Römer in Hennersdorf ist der bisherige Filialkirchschullehrer Herr Heinrich Oswald Schleinitz in Schönfeld gewählt worden und hat diese Wahl Seiten des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts auch ihre Bestätigung gefunden.

— Der öffentliche Vortrag, welchen Herr Ingenieur Rohrwerder vergangenen Sonntag zu halten versprochen, ist irrthümlicher Weise in der Sonnabend-Nummer dieses Blattes nicht zur Ankündigung gekommen und aus diesem Grunde ausgefallen.

Dresden. In diesen Tagen wird die sächsisch-thüringische Ostwestbahngesellschaft ihre Bahnlinie nebst Zu-

behör den Vertretern der sächsischen Staatsregierung übergeben. Vom 1. April ab erfolgt dann der Betrieb auf Rechnung des Staates. Durch die Uebernahme dieser Bahn erhält das Netz der sächsischen Eisenbahnen einen Zuwachs von 33,75 Kilometern.

Die heurigen Herbst-Manöver des kgl. sächs. Armeecorps versprechen durch die Anwesenheit des deutschen Kaisers besonders interessant zu werden. Man erwartet das Eintreffen desselben in Dresden etwa am 14. Septbr.

Die Leipziger Handelskammer nahm in Sachen des Monopols einen Antrag an, wonach die königl. Staatsregierung ersucht werden soll, allen ihren Einfluß aufzubieten, daß das dem Handel und der Industrie, sowie dem ganzen wirtschaftlichen und socialen Leben der Nation durch das Tabaks-Monopol drohende Unheil abgewendet werde.

Vom Schwurgericht zu Zwickau sind am 23. März auf Grund des Verdikts der Geschworenen der Fabrikarbeiter Chr. Fr. Hofmann aus Werdau, 28 Jahre alt, und die Kremplerin Wilh. verw. Möckel ebendaher, 40 Jahre alt, wegen Mordes, begangen am 25. Dezember vor. J8. an dem 40jährigen Ehemann der letzteren, dem im dortigen Armenhause untergebracht gewesenen Korbmacher H. Möckel zum Tode verurtheilt worden.

Schönheide. Die hiesige Pinsel- und Bürstenfabrik von Flemming u. Co. hat für ihre Fabrikate auf der Ausstellung in Porte Alegre (Brasilien) den ersten Preis, die goldene Medaille erhalten, nachdem sie schon auf den Weltausstellungen von Sydney und Melbourne mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde.

Plauen i. B. Vor mehreren Tagen passirte eine aus 22 Köpfen bestehende Zigeunerbande, die 3 Wagen mit sich führte, den Ort Namoldsreuth und hielt im Gasthofs Einkehr. Bis auf 3 Mann, welche sich auf die Treppe setzten, nahmen anscheinend alle übrigen in der Gaststube Platz, wo wacker gezecht und pünktlich bezahlt wurde. Als die Bande wieder fort war, freute sich der Wirth über das gute Geschäft, das er gemacht; doch der hinkende Bote kam später leider nach. Drei Tage darauf machte nämlich der Besitzer des Gasthofs die Entdeckung, daß ihm aus dem in seiner unverschlossenen Oberstube stehenden Schranke 2200 Mark abhanden gekommen waren. Jetzt erst überlegte man sich, daß die Zigeuner jedenfalls planvoll zu Werke gegangen waren, daß nämlich, während die in der Stube Anwesenden den Wirth und seine Leute durch Bestellungen aller Art voll beschäftigten, einer von ihnen den Diebstahl in der Oberstube verübt haben mag, indem die drei auf der Treppe Sitzenden Wache hielten. Es wird fraglich sein, ob die Bande erwischt wird; dieselbe kann nun gut ihre Bedürfnisse in baar bezahlen.

Berlin. Es wird jetzt mehrseitig übereinstimmend berichtet, daß das Votum des Volkswirtschaftsrathes über das Monopol auf die bisherigen Entschliefungen der preussischen Regierung keinen Einfluß ausüben dürfte. Dem nächsten Reichstage wird ein Tabakmonopol-Gesetz vorgelegt werden, nachdem vorher die gutachtlichen Aeußerungen der verbündeten Regierungen eingetroffen und darauf die Konferenz der Finanzminister im Bundesrathe sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt haben wird.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat den vielumstrittenen Steuererlaß nach den Vorschlägen der Regierung angenommen und die 2. Lesung des Etats beendet; derselbe schließt in Einnahme und Ausgabe mit 934,597,917 Mark. Von den Ausgaben bilden 32,898,029 Mark das Extraordinarium.

Hamburger Nachrichten melden, daß die Auswanderung im laufenden Jahre noch eine größere sein werde, als 1881, die bisher die bedeutendste gewesen ist. Dies ist um so auffälliger, als aus Amerika ein allgemeines Dar-niederliegen der Geschäfte gemeldet wird.

Für die Sicherheitszustände um Ortelsburg (Provinz Ostpreußen) ist es charakteristisch, daß auf Anordnung der Oberpostdirektion in neuester Zeit die Postillone mit Revolvern und die Landbriefträger mit Seitengewehren bewaffnet ihren Dienst thun.

Italien. Der Papst hat jetzt, wie üblich, die Weihe der „goldenen Rose“ vorgenommen, die alljährlich einer katholischen Fürstin als Ostergeschenk zugesandt wird. Ueber den Namen derselben herrscht zwar, wie immer, im Vatikan offizielles Geheimniß, doch verlautet allgemein, daß die päpstliche Spende diesmal für die Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich bestimmt sei.

Rußland. In den letzten Tagen wurde 14 Apothekenbesitzern jüdischer Konfession in Petersburg ein Erlaß des Ministers des Innern vorgelegt, laut welchem sie binnen Jahresfrist ihre Apotheken an Nichtjuden zu verkaufen haben. Der Erlaß stützt sich auf ein altes Gesetz, wornach es den jüdischen Provisors wohl gestattet ist, in Petersburg zu wohnen, nicht aber in ihrem Spezialsach Handel zu treiben. Alle 14 Betroffenen besitzen den Provisorgrad. Außerdem befahl der Erlaß denjenigen jüdischen Provisoren, welche nur Apotheken verwalten, sofort diese Verwaltung niederzulegen.

Vermischtes.

Originelle Inschriften trägt die Apotheke in Saalfeld in Thüringen in dem eigentlichen Apothekenraume:

Tritt, deutscher Mann, getrost herein,
Steht auf den Büchsen auch Latein.

Du hast nicht gern die Apotheken,
Noch schlimmer, Freund, sind Hypotheken.

Nachtklingel hab' ich angebracht,
Doch schlaf' ich auch gern in der Nacht.

Gut schmecke Dir stets Speis' und Trant,
Doch aber werd' auch manchmal trant.

Wohl besser ist's, Du bleibst mir fern;
Doch kommst Du her, seh' ich Dich gern.

Dresdner Productenbörse vom 24. März.

	Markt		Markt
Weizen, weiß	226—230	Leinsaat, feine	250—270
do. gelb	213—224	do. mittel	225—240
do. fremder weiß	230—234	Rübsöl, raffinirt	62,00
do. do. gelb	213—229	Kapskuchen, inländische	16,00
do. englischer Abf.	203—208	do. runde	16,00
Roggen, inländ.	165—173	Malz	25—29
do. galiz. u. russ.	160—168	Kleeaat, rother	100—120
do. preuß.	172—180	do. weißer	100—140
Gerste, inländ.	155—165	do. schwedischer	100—125
do. böhm. u. mähr.	170—190	Thimothee	60—70
do. Futter	130—142	Weizenmehle, Kaiserausz.	38,00
Hafer, inländ.	155—164	Griesler-Auszug	35,00
do. russischer	140—150	Semmelmehl	34,00
Mais, Cinquantine	160—163	Bäcker-Rundmehl	31,00
do. russisch	— — —	Griesler-Rundmehl	27,00
do. amerikan. alter	154	Pohl-Mehl	22,00
do. rumän. neuer	146—149	Roggenmehle, Nr. 0	28,00
Erbfen, Kochwaare	200—220	Nr. 0/1	27,00
do. Futterwaare	158—168	Nr. 1	26,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 2	24,00
Widen	155—170	Nr. 3	22,00
Buchweizen, inländ.	153—159	Futtermehl	15,50
Delsaaten, Kaps	— — —	Weizenkleie	11,50
Delsaaten, Rübsen	— — —	Roggenkleie	12,50
do. russischer	— — —	Spiritus per 100 Liter	44,50

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Geöffnet jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

Allgemeiner Anzeiger.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schweren Verluste ihres theuern Verstorbenen sagen nur hierdurch herzlichsten Dank

die trauernden Familien **Petzsch** und **Johne**.

Dippoldiswalde, 26. März 1882.

Auktion.

Nächsten Freitag, den 31. März d. J., früh von 9 Uhr an, sollen im **Görb'schen Saale** hierorts 1 Sekretär, 1 Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch, Stühle, 1 großer Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, Matratzen, eingerahmte Bilder, Glasfächer, Küchengeräthe, ferner 1 Pianoforte, 1 in der Ausstellung gewonnener zum Stellen und Fahren eingerichteter Kinderstuhl, 1 großes schwarzeidenes Tuch,

1 kupferne Wärmflasche, 2 Reisetaschen, Herrenhemden, Stiefeln, 1 Frauenpelz, Kapuzen, Frauenjachen, bergleichen Strümpfe, Tücher, 1 Federbette, 2 Bettstellen, 1 Badgähkasten, 1 Brotschragen, 1 neuer Tragkorb von hartem Holz und viele andere Sachen versteigert werden.

Dippoldiswalde. **Preisler**, Auktionator.

„Nein aus Merger!“

Ein Gut von circa 26 Acker guter Felder und Wiesen, in einem Plane, mit neuen Gebäuden, Dachung hart, mit Blitzableitern, auszugs- und herbergsfrei, in einem großen Kirchdorfe gelegen, steht zu verkaufen und kann sofort übernommen werden für den festen, aber billigen Preis von nur 7500 Thaler, bei 3—4000 Thaler Anzahlung. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Nach erfolgter Ergänzungswahl und Konstituierung besteht die Direktion der **Altenberger Zwitterstocks-Gewerkschaft** aus:

dem unterzeichneten Rittergutsbesitzer **Wilhelm Eduard Otto** auf **Naundorf**,

als Vorsitzenden,

Herrn Justizrath **Dr. Ernst Albert Stein** in **Dresden**,

als Stellvertreter des Vorsitzenden, und

Herrn Major **Friedrich Ernst von Busse** auf **Bschortau**,

als drittem Mitgliede.

Dresden, den 20. März 1882.

Die Direktion der **Altenberger Zwitterstocks-Gewerkschaft**.

W. E. Otto.

Erweiterte Fortbildungsschule.

Anmeldungen neuer Schüler sind bis 15. April d. J. zu bewirken bei

Schuldir. **Engelmann**. **H. Lincke**, Vorst.

Bekanntmachung.

Nachdem ich die Praxis des verstorbenen Herrn Rechtsanwalt **Golz** hier übernommen habe, befindet sich meine Expedition in den bisher von Herrn Rechtsanwalt **Golz** innegehabten Lokalitäten **Petersstraße 108/9**.

Freiberg, am 25. März 1882.

Rechtsanwalt **Dr. Richter**.

Allen Versicherten der **Berlin-Kölnischen Feuerversicherung** — da derselben die Konzession für Sachsen entzogen — ertheilt, falls sie ihr Verhältniß zu lösen wünschen, Auskunft

Paul Bemann,

Agent der **Elberfelder Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**.

Ein Gut

im Werth bis zu 10,000 Thaler sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht.

Preisler.

Von der Cigarettenfabrik **Epirus** in **Dresden** ist mir der Alleinverkauf für **Dippoldiswalde** übertragen worden und empfehle ich **Cigaretten** zu 10, 20 und 25 Stück in verschiedenen Preislagen.

Wilh. Dresler, am Markt.

Eine kleine Ladeneinrichtung,

für das Land passend, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Ernst Lehmann in **Frauenstein**,

Böhmische Straße Nr. 28.

verkauft **Einige Fuhrn Pferdeedünger**
S. Pießsch, Lohnkutscher.

Havanna-Ausschuss-Cigarren,

Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 30 Pfg.,

Sumatra-Ausschuss-Cigarren,

Stück 3 Pfg., 10 Stück 28 Pfg., 100 Stück 2 Mk. 70 Pfg.,

beide Sorten von ausgezeichneter Qualität und Brand, empfiehlt **Wilh. Dresler**, am Markt.

Ein gut gehendes

Getreide- und Fourage-Geschäft

ist Verhältnisse halber mit wenig oder mehr Kapital ganz nach Uebereinkommen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adressen unter **D. M. 70** bei **Saasenstein & Vogler**, **Dresden**, niederlegen.

Für Landwirthe.

Kartoffelsiebe, praktischste und neueste Konstruktion, **Gras- und Kleesaamen-Siebe**, **Kartoffel-Schaufeln**, **Düngergabeln**, **Gartenhacken**, **Rechen**, **Schaufeln**, **Spaten**, **Rosenscheeren**, **Kaupenscheeren**. **Baumkrähen**, **Deulir- und Copulirmesser** empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Robert Kunert, **Oberthorplatz**.

Großkörnigen Reis,

das Pfund 16 Pfg.,

empfehlen

Paul Bemann.

Echt Altenburger Biegenkäse,

das Pfund 50 Pfg., empfiehlt

Hugo Beger's Wwe.

Bruch-Reis, das Pfd. 14 Pfg.,

großkörnigen Reis, das Pfd. 15 Pfg.,

empfehlen

W. Dresler, am Markt.

Klein = Kinder = Bewahr = Anstalt zu Dippoldiswalde.

Da am 1. April d. J. die Anstalt geschlossen und erst am 18. April (Jahrmärts-Dienstag) wieder eröffnet werden soll, werden die Eltern, deren Kinder obige besuchen sollen, hiermit aufgefordert, solche bis spätestens

den 3. April d. J.

bei der **Diakonissin, Schwester Bertha**, anzumelden.

In Folge der bereits stark angewachsenen Kinderzahl und zur Sicherstellung des **Bereinsvorstandes** sowohl, als der **Diakonissin**, ist es fast unerlässlich, die **Bedingungen**, unter welchen Kinder **Aufnahme** finden und dauernd genießen können, der **Deffentlichkeit** zu übergeben.

Sie sind folgende:

1. Die Eltern haben ihr **Gesuch** um Aufnahme der Kinder bei der **Diakonissin, Schwester Bertha**, welche der Anstalt vorsteht, anzubringen, ebenso wie auch die auf die Kinder bezüglichen **Fragen** und **Wünsche**.

2. Für jedes Kind sind täglich 10 Pfennige zu entrichten; die **Zahlung** geschieht **jeden Montag** für die vorangegangene Woche und bleiben die Eltern selbige **schuldig**, so werden die Kinder **zurückgeschickt**.

3. Die Kinder haben sich im Sommerhalbjahr zwischen 6 und 9 Uhr des Morgens, im Winterhalbjahr zwischen 7 und 1/2 10 Uhr in der Anstalt einzufinden. Sie erhalten: 10 Uhr **Frühstück**, **Mittagsessen** und **Besperbrod**.

Diejenigen Kinder, welche die **Schule** besuchen, haben sich im Sommerhalbjahr ihr **10-Uhrfrühstück** früh vor 7 Uhr — im Winterhalbjahr vor 8 Uhr — in der Anstalt abzuholen, da nach 11 Uhr kein **Frühstück** mehr vertheilt wird.

4. Die Kinder sind **reinlich** gewaschen, gekämmt und angezogen zu bringen. Kinder mit ansteckenden Krankheiten und **Hautkrankheiten** aller Art u. s. w. müssen so lange aus der Anstalt **wegbleiben**, bis sie **geheilt** sind; desgleichen wenn in der **Familie** des Kindes ansteckende Krankheiten herrschen.

5. Die Kinder müssen die Anstalt **regelmäßig** und **nicht nur** an einzelnen Tagen besuchen. Werden sie durch **Krankheit** oder andere Umstände verhindert, zu kommen, so haben dies die Eltern der **Schwester** zu melden. **Versäumt** ein Kind die Anstalt 6 Wochen lang, dann wird es aus der **Liste** gestrichen und muß erst wieder **neu** angemeldet werden.

6. Es wird von den Eltern mit **Zuversicht** erwartet, daß sie der **Schwester** stets mit gebührender Achtung begegnen, die etwa nöthigen **Erinnerungen** und **Beschwerden** willig anhören und sich Dem, was von ihnen zum **Besten** ihrer Kinder oder zu **Handhabung** der nöthigen Ordnung verlangt wird, **ohne Widerrede** fügen. Sollten sich Kinder in **unsittlicher** Weise als **unverbesserlich** zeigen, oder die Eltern sich in **unangemessener** Weise gegen die **Schwester** benehmen, so hat dies den **Ausschluß** des betreffenden Kindes zur Folge.

7. Da die Kinder in der Anstalt zu **Gottesfurcht**, **Gehorsam**, **Ordnung**, **Reinlichkeit** und überhaupt dazu erzogen werden, daß sie zu **Gottes Ehre** und den Eltern zur **Freude** und **Segen** gedeihen, so werden die betreffenden Eltern gebeten, daß sie auch im **Hause** die Kinder zu frommem **Sinn**, zu den obengenannten Tugenden, auch zu **Morgen-, Abend- und Tischgebet** anhalten und dafür sorgen, daß ihren Kindern durch böses **Beispiel** der **Segen** nicht wieder entzogen werde, welcher in der Anstalt ihnen ins **Herz** zu legen gesucht wird.

Dippoldiswalde, April 1882.

Der **Vorstand des Frauenvereins.**
Thecla Gatzler, schriftl. Vorst.

Berlin-Kölnische Feuerversicherung.

Allen Denjenigen, welche bei obiger Gesellschaft versichert haben und dies Verhältnis zu lösen wünschen, auch wenn die **Versicherungszeit** noch nicht beendet, ertheilt nähere **Auskunft**

die **Agentur der Landwirthschaftlichen Feuer-Versicherung** zu **Obercunnersdorf.**
Gustav Heinrich Geber.

Bezirks-Anstalt Dippoldiswalde.

Verkauf von **Kartoffelkörben**, à 50 und 60 Pfg., und **Rechen**, 30 und 35 Pfg. pro Stück.

12 Ztr. reines Staudeforn,
12 Ztr. grauer Saamenhafer
liegen zum Verkauf im Gute Nr. 5 in **Sadisdorf.**

H. Tafelhonig

empfiehlt **M. verw. Schauer, Herrengasse.**

Weißfleischige Zwiebelkartoffeln,

große Speise- und mittelgroße zu Saamen, à Hektoliter **4 Mark**, à Ztr. **2 Mark 40 Pfg.**, sind zu verkaufen auf **Borwerk St. Nicolai** in **Dippoldiswalde.**

Speise- und Saamen-Kartoffeln,

weißfleischige Zwiebeln, gesund und ungekeimt, verkauft mit **2 M. 40 Pf.** pr. Zentner oder **4 M.** pr. Hektoliter
Steyer in **Reinholdshain.**

Schneeflocken und Rosenkartoffeln

treffen nächste **Mittwoch** wieder ein und empfiehlt billigt **Reichstädt.** **Fraug. Reichelt.**

Zuverlässig auf **Seide** gereinigte

steher'sche Roth-Kleesaat,
weiße, schwedische, gelbe und grüne Kleesaat,
LUZERNE,

direkt bezogenes

echt schottisch Rangras,
echte Oberndorfer
Munkelrübensaat,

sowie

Gemüse- und Gartensämereien,
namentlich gute Sorten **Lauf- und Stockbohnen** empfiehlt in **frischer keimfähiger** Qualität

Louis Schmidt, Oberthor-Platz.
Saamen-Handlung,
Kollektion der kgl. Landes-Lotterie.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mein durch Erweiterung der Ladenräume bedeutend vergrößertes Lager in
Strumpfwaaaren, wollenen und baumwollenen Strickgarnen &c.
 zu billigsten Preisen und gestatte mir gleichzeitig, Wiederverkäufer und Händler auf mein an der Kreuzkirche Nr. 1
 in der 1. Etage speziell zum en gros Einkauf neu errichtetes **en gros Lager** ganz besonders aufmerksam zu machen.
F. H. Löbel in Dresden,
 an der Kreuzkirche Nr. 1, parterre und 1. Etage.



L. G. Schwind, Hutmachermstr.,
 Dippoldiswalde, Markt 78,

hält das größte Lager

seiner Herren-Filzhüte, Cylinderhüte, Konfirmandenhüte,
 Knabenhüte und Kinderhüte



in nur guter Waare und neuester Façon zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Kohlen-, Düngemittel- und Produktengeschäft

von

H. L. Meyer,

am Bahnhof **Bienenmühle,**

empfiehlt billigt

Amoniak- und Kali-Amoniak-Superphosphate, Flachsdünger, rohes und aufgeschlossenes Knochenmehl,
 Fisch-Guano, Peru-Guano, Chilisalpeter, Düngegypß und Kali-Salz, Schwefelsäure in Ballons
 mit Körben; ferner: Pernauer und Nigaer Kron-Säe-Reinsaat in schwersten Originaltonnen, Alee-
 Saamen, früh und spät blühend, Thymothee, Oberndorfer Runkelrüben-Saamen, Saamen-Weizen,
 Roggen, Hafer, Gerste, Wicken und Erbsen, Speise- und Saatkartoffeln.

Böhmischer, Münchhöfer und Ostrauer Bau- und Düngerkalk wird in ganzen und getheilten
 Wagenladungen, sowie auch im Einzelnen (Hektoliterweise) zum billigsten Preise ab Niederlage Bienen-
 mühle abgegeben.

Um flotte Abnahme bittet

der Obige.

Meter 53 Pfg.
gleich alte Elle 30 Pfg.
einfarbiger
halbwollener feiner Croisé

zu Damenkleidern, in allen neuen Farben,
 bei **Hermann Käser,**
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Großkörnigen Reis, das Pfund 16 Pfg.,
und sämtliche trockene Gemüse
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Johannes Dorsch in Dresden,
 Freiburger Platz 25.

C. & A. Schmieder

in **Freiberg, Kornstraße 1b,**
 empfehlen sich den Herren Landwirthen zur Lieferung von

Wirthschafts-Schüttöfen,

eignes Patent. — Mit Kostenanschlägen und jeder näheren
 Auskunft stehen wir gern zu Diensten.

Für Bauende.

Alle Sorten Draht- und geschmiedete Nägel, Dach-
 fenster, Zinkblech, Deckenrohr, Draht, alle Sorten
 Schlösser, Bänder, Tafelglas, Fensterbeschläge em-
 pfiehlt zu den billigsten Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

500 Pariser
Weberzieher nebst Anzügen,

nur wenig getragen, desgl. Konfirmanden-Anzüge
 und Hüte sollen billig verkauft werden. Große Aus-
 wahl von guten Stoffen. Bestellungen nach Maas
 werden von besten Stoffen ausgeführt. **Dresden,**
 Galeriestraße Nr. 11, im Bäckerhause, 1. Etage bei
L. Herzfeld.

Alle Sorten Brett- oder Mühlsägen,
Band-, Kreis- und Hand-Sägen,

auf neue bewährte Art geschliffen,

sowie sämtliche Arten Feilen,

liefert unter Garantie in sauberster tadelloser Waare sehr
 preiswürdig

S. Clarenbach Elias Sohn
 in **Ronsdorf** bei Remscheid.

Das Leder-Sohlen-Schutzmittel

von
Heller & Apler in Potschappel
bei Dresden,

durch Patent-Anmeldung bei den meisten europäischen Staaten gesetzlich geschützt, ist, wie von mehreren größeren Zeitungen Deutschlands anerkannt, das einzige, bis jetzt existirende Mittel, um **Schuh- und Stiefelsohlen fast unverwundlich zu machen**. Durch die eigenartige Zusammensetzung verschiedener Bestandtheile wird gleichsam eine Versteinerung der Sohle herbeigeführt, ohne dem Leder seine Elastizität zu nehmen.

Ein jedes größere Kind ist nach der einfachen, leicht faßlichen Gebrauchs-Anweisung im Stande, das Mittel anzuwenden.

Die Büchse kostet 60 Pfennige und reicht deren Inhalt hin, um die Sohlen von mindestens 4 Paar großen Stiefeln so haltbar zu machen, daß sie das Oberleder überdauern.
Alleinverkauf für Dippoldiswalde bei Herrn Riernermeister Rißsche.

Für das Frühjahr

empfiehlt

mitteldicke Anzugs-Stoffe

in den neuesten Mustern,
à Meter von 6 Mark an,
nadelfertige reinwollene Stoffe
zu Kinder-Anzügen,
à Meter von 4 Mark an,

Neuheiten in deutschen,
gezwirnten, reinwollenen
Sommeranzugsstoffen,
à Meter von 4 1/2 Mark an,

Heberzieherstoffe

in Kamm- und Streichgarn,
à Meter von 6 1/4 Mark an,

echt engl. Anzugsstoffe

à Meter von 7 Mark an,
die Tuchhandlung

von
Friedrich May
in Freiberg.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch die vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.

Hierdurch beehre ich mich, dem geehrten **Reinhardt's-grimmaer** Publikum zur gefl. Kenntnissnahme zu bringen, daß ich dem Herrn

Otto Grahl, Materialwaarenhandlung dort,
ein **Kommissionslager** meiner folgenden

Weine,

für deren Reinheit ich garantire, übergeben habe:

Weißweine:
Wachenheimer 1 Mk. — Pf. — Mk. — Pf.
Riersteiner 1 = 25 = — = 65 =
Dürkheimer Feuerberg 1 = 50 = — = 75 =

Rothweine:
Ingelheimer 1 = — = — = — =
Affenthaler 1 = 25 = — = 65 =
Pauillac 1 = 60 = — = 80 =

Medicinalweine:
Tosayer Ausbruch 2 = — = 1 = — =
Malaga 2 = — = 1 = — =

Herr Grahl wird die Weine zu den dabei bemerkten Originalpreisen mit einem kleinen Zuschlag von 5 Pfg. pro 1/2 Fl. und 10 Pfg. pro 1/4 Fl. für Transport und sonstige Spesen abgeben.

Die Preise verstehen sich incl. Glas und werden meine leeren Flaschen mit 10 Pfg. pro 1/4 und 5 Pfg. pro 1/2 Fl. zurück genommen.

Dresden, im März 1882.

Ferd. Gerlach Nachflgr.

Alte Bahnschienen

liefert ab hier und Dresden, sowie jeder Bahnstation,

gusseiserne Säulen,

nach jedem Maas, ohne Modellkosten, zum billigsten Preis

Gustav Jäppelt.

Grüne Erbsen

zur Saat empfiehlt den Zentner 11 Mark

Louis Schmidt, Oberthorplatz,

Saamen-Handlung u. Kollektion d. kgl. Landes-Lotterie.

Keine Zahnschmerzen mehr! Jede Garantie

Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.

In Dippoldiswalde nur allein echt zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Das beste und sicherste Mittel, um

Frostbeulen,

Hautschunden, Flechten, Haut-Krankheiten und Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:

Callot & Co's (in Nyon, Schwyz)

Theerschwefelseife.

Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe,
in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

bis zu den feinsten.

Kränze werden sauber gewunden und sind auch vorrätzig zu haben bei Frau **Gutloff**, Mühlstraße 280.

Robes und aufgeschlossenes Knochenmehl, Chili-Salpeter, sowie verschiedene **Superphosphate** hält zur gefälligen Abnahme bereit **Louis Schmidt**, Oberthor-Platz.

Zur Saat!

Pernauer und Rigauer Fein, Roth-, Grün- und Gelbklee, Cymothec, Erbsen und Wicken, große gelbe Rankeln, sowie Knochenmehl und div. Superphosphate

empfehlen billigst **Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

Frischen Hermsdorfer, sowie Marxer Baukalk

empfehlen die Kohlenniederlage von **Theodor Kirsch** in Dippoldiswalde.



Kögel's photogr. Atelier, Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147, Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit. Atelier geheizt.

Leisniger Schnupftabak

von **C. B. Böttcher**, als: Halbpariser, Naturell-Tabak, Mops, Kardinal. Lager bei **S. U. Lincke.**

Eisbeutel, Urinflaschen, Bettflaschen, Gummi-sprizen, Glas-sprizen, Clystier-sprizen, Gummi-Unterlagen, Schwämme zc.

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **Robert Kunert**, Oberthorplatz.

Ein Fuder guter Dünger ist zu verkaufen in **Verreuth Nr. 6.**



Ein Transport junger hochtragender und neumelkender **Zug- und Zuchtkühe** ist wieder eingetroffen und steht zu den billigsten Preisen zum Verkauf bei **Ernst Glöckner** in Reichstädt.

Heute Dienstag treffe ich mit einem Transport **junger hochtragender Zug- und Zucht-Kühe** ein. **Göhler** in Schmiedeberg.

Zu verkaufen ist ein in 6—7 Wochen fehlender **Mappe** ohne Abzeichnung, 6 Jahre alt, schön gebaut, 11 Viertel 3 Zoll hoch, zu jeder Arbeit ganz zuverlässig, sehr fromm, in **Nr. 6** in **Seitenhain** bei **Reichstädt.**

Eine Wirthschaft

von 18—28 Scheffel wird zu kaufen gesucht. Offerten bei **Hrn. Kaufm. Jäppelt** in Dippoldiswalde niederzulegen.

Gefunden wurde eine **blaue Nippschürze** und kann von der Eigenthümerin abgeholt werden bei dem **Gemeindevorstand** in **Reichstädt.**

Eine einzelne Stube

nebst Keller und Holzraum ist von jetzt an oder später zu vermieten.

Näheres **Herrngasse Nr. 98.**

Ein Logis zu vermieten

Dippoldiswalde, **Wassergasse Nr. 73.**

Wegen Todesfall ist eine **Wohnung**, Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör, sofort zu vermieten und am 1. April zu beziehen bei **Zager**, am Markt.

Einen Tischlergesellen

sucht zum sofortigen Antritt

Eduard Kaden in **Frauenstein.**

Ein tüchtiger Pferdeknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort Dienst erhalten bei **S. C. Köhler** in **Börnichen.**

Tüchtige Maurer und Erdarbeiter

sucht gegen hohen Akord-Lohn

Clemens Hänsel, Baumeister.

Mulda bei **Freiberg.**

Ein Lehrling

wird sofort oder zu Ostern gesucht bei

S. Panzer, Stuhlbauer in **Seifersdorf.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Bäckerprofession** zu erlernen, kann sich melden beim

Bäckermeister Ublig in **Söckendorf.**

Nächsten Freitag, von Mittags 12 Uhr an, wird bei mir eine **junge gesunde Kuh** verpfundet, das Pfund 40 Pfg.

Oberhäslisch.

Carl Herzog.

Heute Dienstag, den 28. März, ladet zum

Schlachtfest

und Abends zu **Bratwurst mit Sauerkraut** ganz ergebenst ein **J. Sackmann**, Schuhg.

Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde und Umgegend.

Dienstag, den 28. März, Nachm. 5 Uhr, **Versammlung** im „**Stern**“.

Der Vorst.

Theater zur „Reichskrone“ in Dippoldiswalde.

Heute Dienstag: **Der Freischütz**, mit Gesang und Musikbegleitung, in 5 Akten. **Mittwoch** letzte Vorstellung: **Carl Stämpner.** **A. Apel.**